

# Debatte um den ärztlich assistierten Suizid

## Perspektive(n) aus der Sicht der Palliativmedizin – wie lässt sich eine Haltung entwickeln?



[Foto Flickr: Benutzer Marcjohn.de; Creative Commons]



# Fragen

- Wie sollen wir uns positionieren?
- Wie können wir uns Menschen mit Sterbewunsch / Wunsch nach Unterstützung beim Suizid gegenüber verhalten?



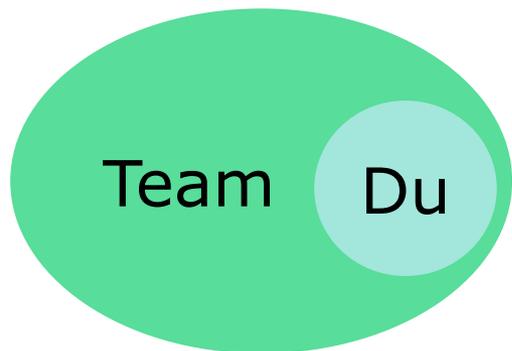
# Fragen

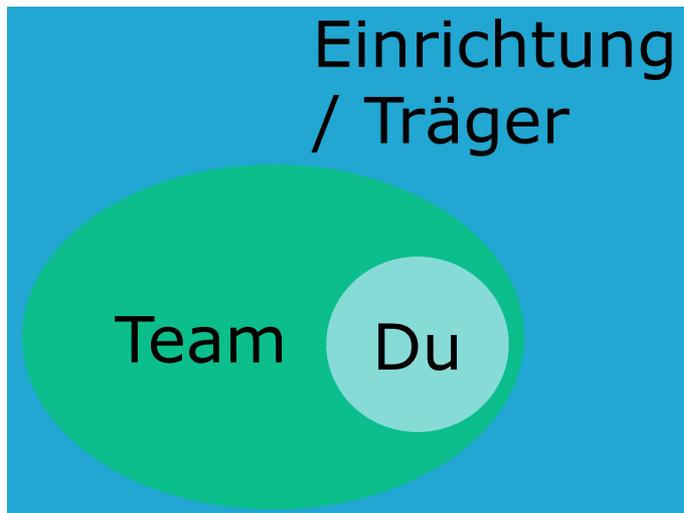
- Wie sollen **wir** uns positionieren?
- Wie können **wir** uns Menschen mit Sterbewunsch / Wunsch nach Unterstützung beim Suizid gegenüber verhalten?

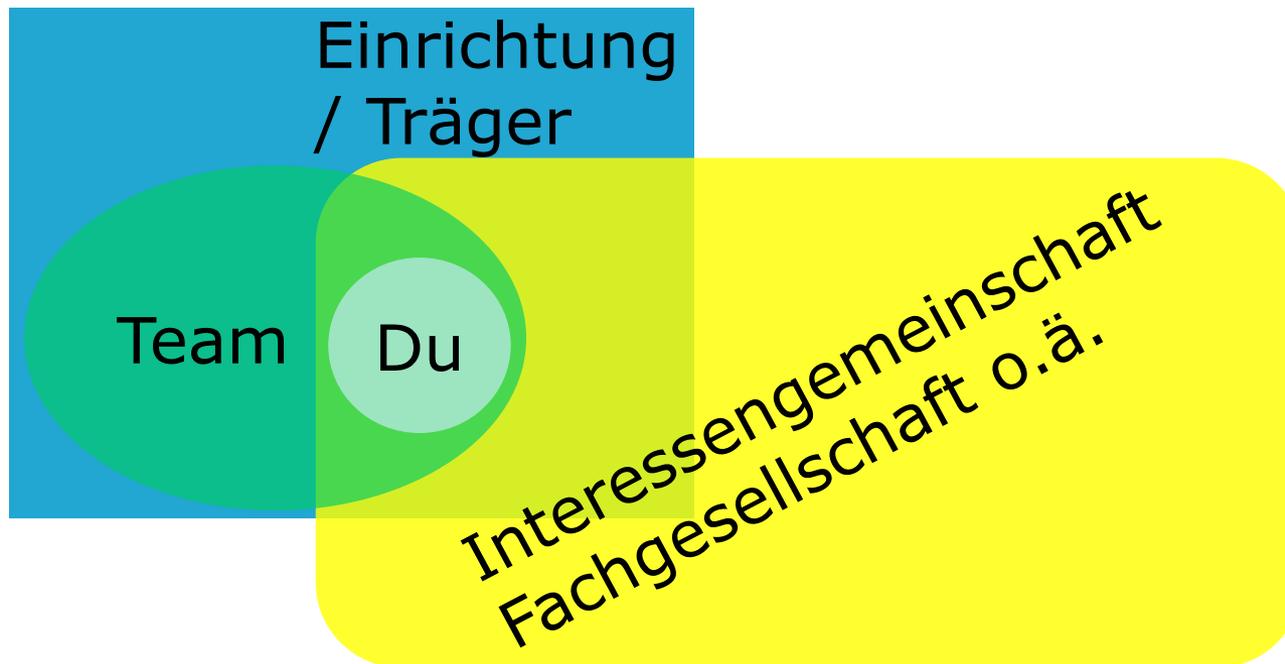


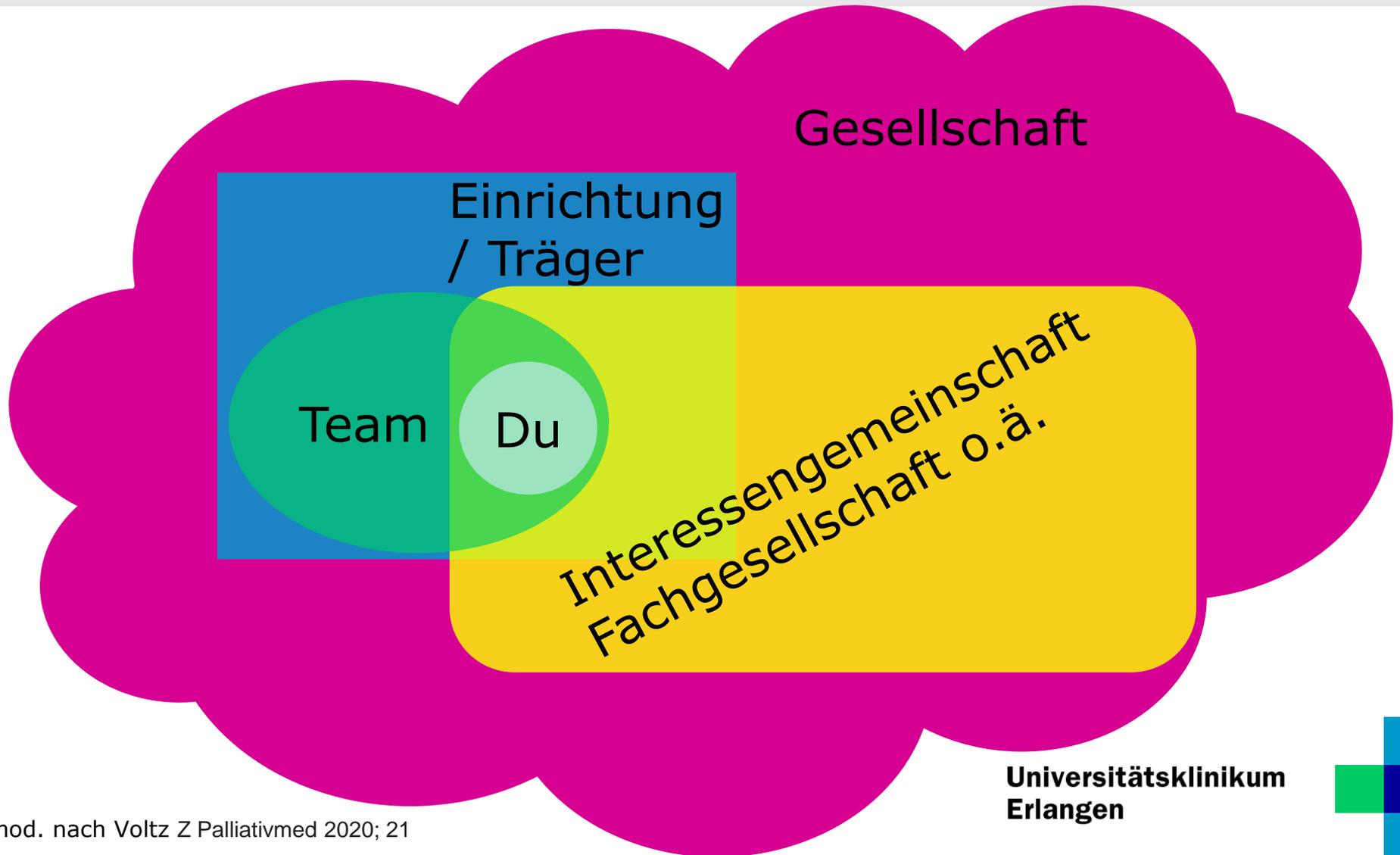
Du











Gesellschaft

Einrichtung  
/ Träger

Team

Du

Interessengemeinschaft  
Fachgesellschaft o.ä.



**Gesellschaft**



- Demoskopie

## Umfrage zeigt große Zustimmung zu einer liberalen Sterbehilfe

Mittwoch, 5. Mai 2021



Newsletter abonnieren

Zur Startseite



*/kieferpix, stock.adobe.com*

Berlin – Drei Viertel der Deutschen sprechen sich für eine Liberalisierung der Suizidbeihilfe aus. Bei einer Onlineumfrage der internationalen Data & Analytics Group YouGov gaben 75 Prozent der etwa 2.000 Befragten ab 18 Jahren Ende April an, die ärztliche Verabreichung tödlich wirkender Mittel an Suizidwillige zu befürworten.

# Gesellschaft

**Universitätsklinikum  
Erlangen**



- Demoskopie
- Urteil der BVerfG 2020

**Gesellschaft**

**Paragraf 217**

# **Bundesverfassungsgericht kippt Sterbehilfe-Gesetz**

Das 2015 eingeführte Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe verstößt gegen das Grundgesetz. Der Paragraf 217 im Strafgesetzbuch wurde in Karlsruhe für nichtig erklärt.



- Demoskopie
- Urteil der BvG 2020
- Debatte Bundestag 2022

## Gesellschaft



Interessengemeinschaft  
Fachgesellschaft o.ä.





Interessengemeinschaft  
Fachgesellschaft o.ä.



„Die **DGP** sieht die Durchführung der Suizidhilfe nicht als Aufgabe der Hospiz- und Palliativversorgung“

Interessengemeinschaft  
Fachgesellschaft o.ä.



„Die **DGP** sieht es als Aufgabe der Hospiz- und Palliativversorgung an, sich mit Todeswünschen auseinanderzusetzen.“

Interessengemeinschaft  
Fachgesellschaft o.ä.



„Die **DGP** hält fest, dass Mitarbeitende in der Hospiz- und Palliativversorgung vor einem Dilemma stehen können (Autonomie vs Lebensschutz). “

Interessengemeinschaft  
Fachgesellschaft o.ä.



*„Mitarbeitende in Einrichtungen der Hospiz- und Palliativversorgung sollen Ihre eigen Position zum Umgang mit Suizidwünschen klären.“*

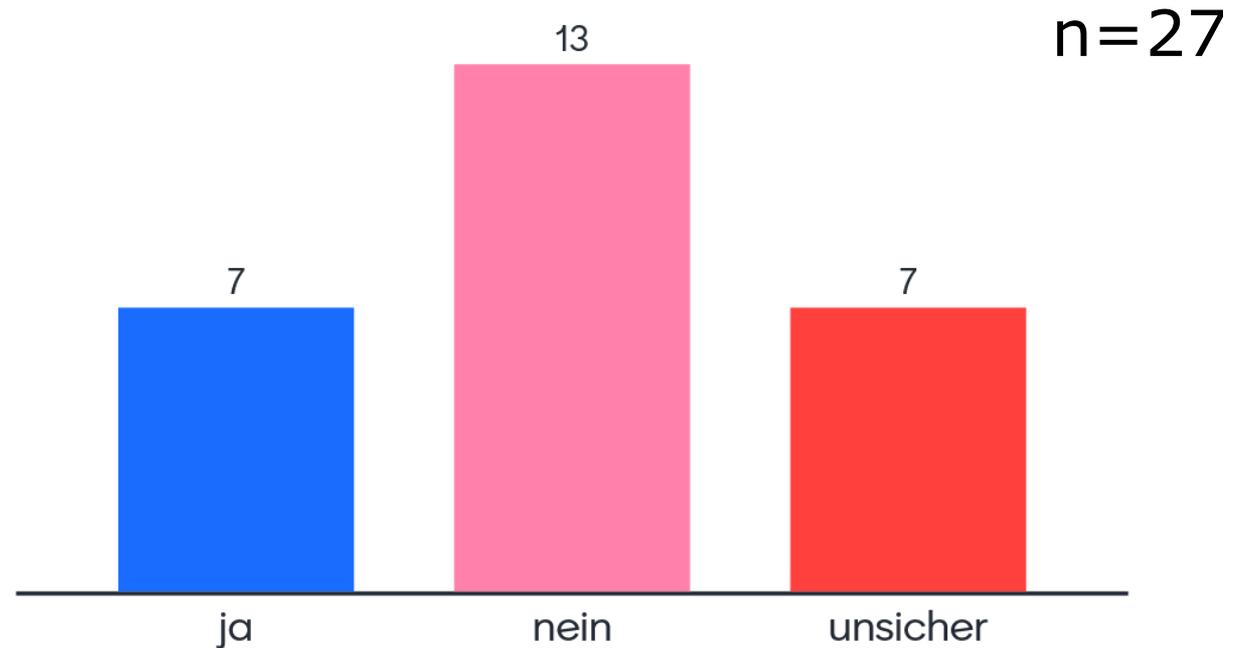
*Interessengemeinschaft  
Fachgesellschaft o.ä.*

Du



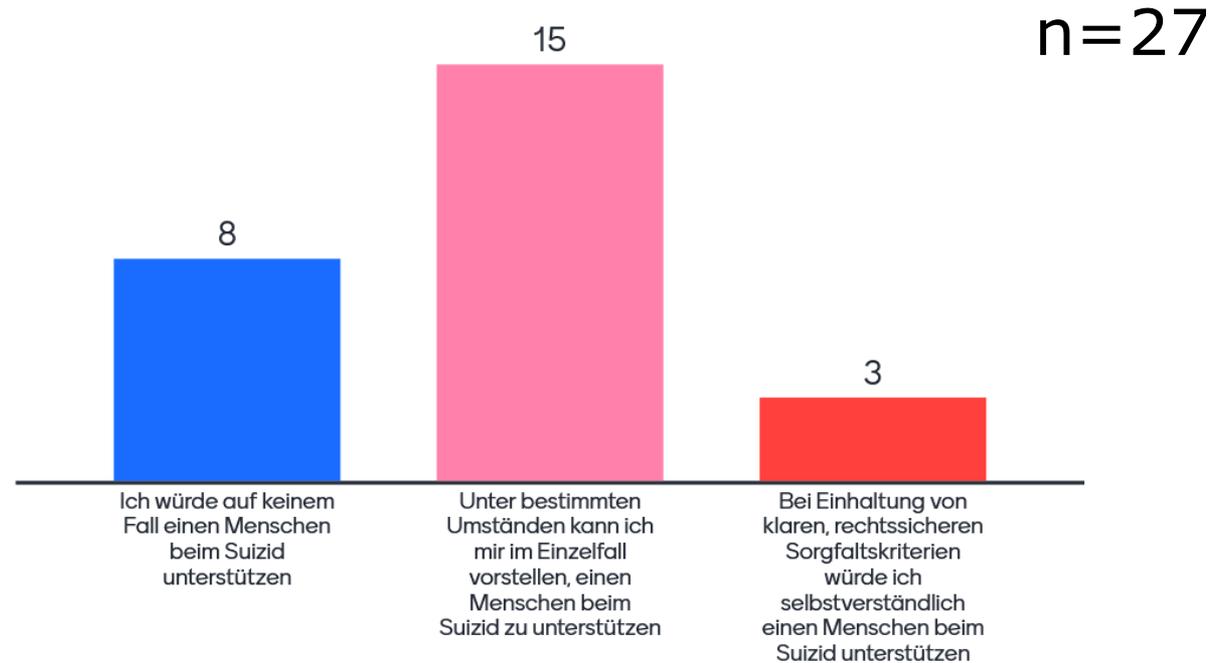
# Umfrage im Palliativteam Erlangen

Beihilfe zum Suizid sollte Aufgabe auch der Hospiz und Palliativversorgung sein?



# Umfrage im Palliativteam Erlangen

## Was können Sie sich ganz persönlich in Bezug auf Suizidhilfe vorstellen?



# Fallbeispiel

Frau K. leidet an einer metastasierenden Krebserkrankung, mit starken Schmerzen und weiteren Symptomen. Sie hat einen Sterbewunsch und will Beihilfe zum Suizid in Anspruch nehmen. Sie wird auf die Palliativstation aufgenommen. Trotz bester Palliativversorgung mit medizinischer, pflegerischer, psychosozialer und spiritueller Begleitung, Gesprächen mit allen Beteiligten, Fallbesprechungen usw. bleibt die schwerstkranke Frau bei ihrer Entscheidung und bittet das Team eindringlich und wiederholt um Suizidbeihilfe. Sie berichtet, einen Termin mit einem Suizidhelfer zur Durchführung des assistierten Suizids vereinbart zu haben.

[Mod. nach Dialogpapier DHPV 2021]



# Mögliche Positionen

**Position A:** Die Palliativstation verweigert Suizidbeihilfe und setzt Behandlung fort.

**Position B:** Die Palliativstation setzt Behandlung fort und bietet gezielte Sedierung bis zum Tod an.

**Position C:** Frau K. wird entlassen. Die Familie hat zugesagt, für eine andere Versorgung zu sorgen. Die Palliativstation unterstützt dabei.

**Position D:** Die Palliativstation duldet den Besuch der externen Suizidassistenten. Es erfolgt keine Unterstützung in Form von Organisation, Kontaktaufnahme oder Bereitstellung der todbringenden Mittel.

**Position E:** Die Palliativstation führt in Absprache mit allen Beteiligten die Beihilfe zum Suizid durch (u.a. Beratung, Verordnung Medikament, Symptomkontrolle in der Sterbephase).

[Mod. nach Dialogpapier DHPV 2021]

# Mögliche Positionen

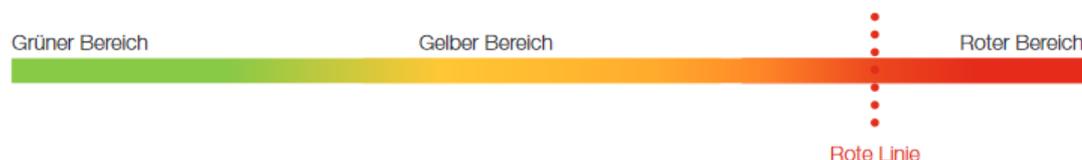
**Position A:** Die Palliativstation verweigert Suizidbeihilfe und setzt Behandlung fort.

**Position B:** Die Palliativstation setzt Behandlung fort und bietet gezielte Sedierung bis zum Tod an.

**Position C:** Frau K. wird entlassen. Die Familie hat zugesagt, für eine andere Versorgung zu sorgen. Die Palliativstation unterstützt dabei.

**Position D:** Die Palliativstation duldet den Besuch der externen Suizidassistenten. Es erfolgt keine Unterstützung in Form von Organisation, Kontaktaufnahme oder Bereitstellung der todbringenden Mittel.

**Position E:** Die Palliativstation führt in Absprache mit allen Beteiligten die Beihilfe zum Suizid durch (u.a. Beratung, Verordnung Medikament, Symptomkontrolle in der Sterbephase).



[Mod. nach Dialogpapier DHPV 2021]

## **Einladung zur Gesprächsrunde - §217Assistierter Suizid - 01.12.2022**

Im Februar 2020 hat das Bundesverfassungsgericht das im §217 StGB verankerte Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung aufgehoben und das Grundrecht auf selbstbestimmtes Sterben festgestellt. Dieses Recht wurde explizit nicht auf Menschen mit unheilbaren, schweren Erkrankungen beschränkt, sondern gilt für Jedermann in jeder Lebenslage.

### **Mitglieder im NetHPV möchten mit Ihnen als Hauptakteure in Erlangen rund um dieses Thema diskutieren:**

- Welche Haltungen haben wir in Erlangen und Umgebung bei Todeswünschen und dem Wunsch nach Suizidassistenz?
- Wie wollen wir in Erlangen und Umgebung mit Fragen rund um die Suizidassistenz umgehen?
- Braucht es neue Strukturen für diese spezielle Beratung? Wenn ja, wie könnten die Strukturen vor Ort aussehen?
- Können wir eine „Erlanger Haltung“ und ein „Erlanger (Modell-) Konzept“ für den Umgang mit Todeswünschen entwickeln?
- Und wie geht es nach einer Beratung weiter?

# Abschluss

- Assistierter Suizid ist keine Aufgabe der Hospiz- und Palliativversorgung
- Entwicklung einer Haltung im Team geht nur im Miteinander
- Teams müssen auch heterogene Positionen aushalten
- Todeswünsche zum Thema machen / nicht tabuisieren
- Keinen Mensch alleine lassen



Tavistock Square, London



CONSCIENTIOUS OBJECTORS TO MILITARY SERVICE  
TO ALL  
THOSE WHO HAVE  
ESTABLISHED AND  
ARE MAINTAINING  
THE RIGHT TO  
REFUSE TO KILL  
Their foresight and  
courage give us hope  
TO COMMEMORATE MEN & WOMEN  
ALL OVER THE WORLD & IN EVERY AGE  
THIS STONE WAS DEDICATED ON 15 MAY 1994  
INTERNATIONAL CONSCIENTIOUS OBJECTORS' DAY.



